

# Veranstalter setzen auf höchste Qualität

Weihnachtsmarkt Rommersdorf: Bürgergemeinschaft „Pro Heimbach-Weis“ wählt Aussteller gezielt aus – Riesige Auswahl an Baumschmuck

**Ein historisches Ambiente und eine sorgfältig ausgewählte Schar von Anbietern: Das sind zwei Faktoren, die zu einem gelungenen Weihnachtsmarkt beitragen.**

HEIMBACH-WEIS. „Einen guten Ruf muss man sich erst erarbeiten – durch Vertrauen, Kooperationsbereitschaft und solide Arbeit“, sagt Adolf Zils und lässt den Blick schweifen. In den altherwürdigen Gemäuern der Abteikirche Rommersdorf glänzen die Weihnachtssterne, glitzert der Baumschmuck, ziehen duftende Schwaden von Räucherwerk und süßen Leckereien durch die Luft.

Die Bürgergemeinschaft „Pro Heimbach-Weis“ hat nun schon zum fünften Mal zum Weihnachtsmarkt in die Abtei Rommersdorf geladen. Dass es voll wird, das ist längst kein Geheimnis mehr. Denn Zils als Vorsitzender von „Pro Heimbach-Weis“ hat auf den Punkt gebracht, was viele Besucher empfinden: Die Aussteller und Organisatoren haben seit Bestehen des Marktes viel investiert, haben sich viel

Mühe gemacht und sich das Vertrauen der Kundschaft verdient.

Der gute Ruf des außergewöhnlichen Marktes erstreckt sich dabei nicht nur auf Heimbach-Weis. „Die Abtei Rommersdorf ist ein Aushängeschild weit über Neuwieder Stadtgrenzen hinaus“, schätzt Zils und beschreibt die Investition an Zeit und Geld in den Markt als „wiederkehrendes Kapital“: „Wir nutzen den Markt, um das Image der Abtei und des Ortes zu stärken und zu fördern.“ Und so werden die Aussteller nicht nach der Höhe ihrer Standgelder ausgewählt, sondern nach der Qualität ihres Angebots.

„Wir haben mittlerweile einen festen Stamm von Standbesckickern, der auf hohem Niveau anbietet“, stellt Zils fest. „Die Leute sind engagiert, arbeiten harmonisch miteinander, so dass es Spaß macht, hier auf dem Markt zu sein. Es ist eine echte Kosten-Nutzen-Balance.“

Für die Besucher überwiegt eindeutig der Nutzen. Wer durch die große Abteikirche wandert, die angenehme Be-



Mit viel Freude präsentierten die Aussteller ihre Angebote in der Abteikirche. ■ Foto: Jörg Niebergall

leuchtung des hölzernen Dachstuhls bewundert, der kommt fast zwangsläufig in Weihnachtsstimmung. Ganz dezente Weihnachtsmusik im Hintergrund, dazu die Stände, die – jeder anders gestaltet – zum Stehen bleiben, Stöbern und Kaufen einladen.

Elche auf Skiern trösten über den fehlenden Schnee hinweg, Glühwein und Kakao helfen gegen die Kälte im Kreuzgang, funkelnd macht edler Weihnachtsschmuck in den Trendfarben Orange und Bordeaux auf sich aufmerksam. Im Sommerrefugium warten heimelig gedeckte Tische in historischem Ambiente auf Pausengäste, hier gibt es Kuchen und Kaffee, ein warmes Plätzchen und angelegte Unterhaltungen.

Die Weihnachtsmannmütze entspricht der Kleiderordnung, draußen helfen Daunenjacken gegen den kühlen Wind. Fachmännisch wird vor den Toren der Abtei über Christbaumqualitäten diskutiert: Ein gerader Wuchs, dickes Astwerk und eine schöne Spitze – darauf können sich alle einigen. Doch

was die optimale Größe angeht, da gehen die Meinungen doch arg auseinander. Vom Kompaktbaum für den Gabentisch bis zum pompösen Exemplar für die zweistöckige Eingangshalle ist im Angebot der Baumverkäufer jedenfalls alles vorhanden.

Und während die Männer noch draußen unterm Tannengrün über die ideale Baumart (Nordmann oder Nobilis, Tanne oder Fichte?) streiten, bietet sich drinnen (nicht nur) den besseren Hälften eine schier unendliche Auswahl an passendem Baumschmuck: selbst gemachte Strohsterne, filigrane Drahtgeflechte, Rentiere aus Leder, Glöckchen aus Porzellan und auffällige Kugeln, die in allen Farben und Varianten erhältlich sind. All das bieten in oben erwähnter Rommersdorf-Qualität Heimbach-Weiser Händlern an. Denn auf den Bezug zur Heimat legen die Organisatoren von Pro Heimbach-Weis sehr großen Wert: Gut soll es sein, und von hier soll es sein. Dann klappt's auch mit dem guten Ruf.

Andrea Niebergall